

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N 42. Donnerstag, den 11. August 1831.

B e k a n n t m a c h u n g.

Es ist heute die amtliche Nachricht beim Rathe eingegangen, daß am 8. d. M. früh die Sperre des Schenkhauses zu Alt-Jesnitz, da die abgesperrt gewesenen Bewohner dieses Hauses sich vollkommen gesund befinden, gänzlich aufgehoben worden ist.
Leipzig, den 10. August 1831.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Müller.

L i t e r a r i s c h e s.

„Ueber den politischen Zustand von Europa im Jahre 1831. Durch einen englischen Diplomaten als Fortsetzung von Polen von Brougham. Brüssel und Leipzig, bei Peeters. 195 S. 1 Thlr.

Zu den besten Schriften, welche durch Polens gewagten Kampf über dieses von der Charte verschwundene Land seit einigen Monaten herausgekommen sind, gehört die des Lord Brougham, von welcher die jetzt genannte eine Fortsetzung und höchst wahrscheinlich auch seine Arbeit ist. In jedem Falle findet man in ihr eine wichtige, sehr lesenswerthe Arbeit, welche zwar nur vom politischen Zustande Europa's überhaupt zu handeln verheißt, aber, wenn man die ersten vierzig Seiten gelesen hat, denselben vornehmlich aus dem Gesichtspunkte der polnischen Sache auffaßt, und zu dem Zwecke aufs Genaueste in Polens Nationalcharakter, so wie in seine

Geschichte eingeht. Es ist ein sehr gewöhnliches Aushängeschild, politische Flugschriften angeblich von einem Diplomaten geschrieben seyn zu lassen. Hier dürfte der Leser keine solche Maske vermuthen, denn er findet scharfsinnige Untersuchung, freimüthige Kritik, so wie genaue Kenntniß der Geschichte vor, und stößt auf Vermuthungen, welche bis jetzt wohl sonst nirgends gesagt sind. So eine steht z. B. S. 160. „Weit entfernt, daß der jüngst erfolgte Ausbruch (der polnischen Revolution) der russischen Regierung überraschend sollte gewesen seyn, scheint es unglaublich, daß sie dieß nicht sollte vorhergesehen haben, besonders da ihre eignen unmittelbaren Handlungen vornehmlich berechnet gewesen zu seyn scheinen, diese Wirkung hervorzubringen, um einen Vorwand zu gewinnen, den erstickten Unwillen, der jeden Tag zunahm, und die Constitution zugleich niederzuschlagen.“ Von ganz besonderem Interesse ist die Darstellung den

Handelsweise des alten Bielinski. Der Großfürst Konstantin stellte ihn als Präsidenten der Commission an, welche 1827 über die der Verschwörung gegen Alexander I. bezüchtigten Polen richten sollte. Konstantin hatte die Absicht gehabt, in ihm einen Mann zu finden, den hohes Alter und Kränklichkeit zu einem blinden Werkzeuge des Hofes machen würde. Die eigentliche Seele der Commission sollte der diesem treuergebenen Vincenz Krasinski seyn. Bielinski errieth sogleich die Falle. „Ich bin darauf gefaßt, auf meinem Posten zu sterben!“ sagte er, und ließ sich täglich nach dem Gerichtshofe tragen; jeder Session wohnte er bei, um aller Willkühr und Formverletzung vorzubeugen, und

die Angeklagten zu retten, was ihm auch vollkommen in der Form gelang, denn gegen den Ausspruch des Gerichtshofes haben sie zum Theil bis zum 29. November v. J. gefesselt. Er starb bald nachher, und die Segenswünsche seiner Mitbürger begleiteten ihn zum Grabe, an welchem Fürst Czartoryski die Leichenrede hielt, die ein Muster von Beredsamkeit und Klugheit war, denn er empfahl seinen Zuhörern darin, als ein Volk ohne Vaterland sich in die Nothwendigkeit des Gehorsams zu fügen, um in der That desto bessere Patrioten für Polen werden zu können, und damit der Tag der Wiedergeburt vorbereitet werde, wenn auch die jetzige Generation ihn nicht sehen solle!

Redacteur und Verleger: D. A. F. St.

Königl. sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 11. August:

Zweite und letzte

große Kunstvorstellung

aus dem Reiche der natürlichen Zauberei,

in zwei Abtheilungen gegeben vom

Professor Döbler aus Wien.

Vorkommende Gegenstände sind:

Die blitzschnelle Beleuchtung, oder: die Kunst, mit einem Pistolenschuß über 100 Kerzen zu entzünden.
Das apportirende Kaninchen.
Das unsichtbar wandernde Taschentuch.
Die geheime Druckerei.

Die bezauberten Blumentöpfe.

Die sympathetische Kugel.

Die magische Flasche.

Die Art, Verlorne wieder zu finden.

Die bezauberte Violine.

Der Zauberschuß.

Die Taschentuch-Metamorphose.

Die sympathetischen Früchte.

Der gehorsame Canarienvogel.

Die Nacht der natürlichen Zauberei.

Das getroffene Ziel.

Klara's Geschenke.

Der bezauberte Regenschirm, oder: der Erdbeer-Markt von Wien.

Die Zigeuner-Zauberkräfte u. s. w.

Anfang um 6 Uhr.

Ende halb 9 Uhr.

Bekanntmachungen.

Theater-Anzeige. Morgen, den 12. August: Die Schweizerfamilie, Oper in 3 Aufzügen; Musik von Weigl.

Sonnabend, den 13. August, erste französische Vorstellung, gegeben von den Mitgliedern des französischen Theaters in Berlin: Le mariage de raison, vaudeville en 2 actes, par Scribe. — Les premières amours, vaudeville en 1 acte, par Scribe.

„Les acteurs du théâtre Royal français de Berlin auront l'honneur de donner quatre représentations sur le théâtre de Leipsic: la première représentation aura lieu samedi prochain le 13 août, et se composera de 1° Le mariage de raison, vaudeville en 2 actes, par Scribe. 2° Les premières amours, vaudeville en 1 acte, par Scribe.“

Bekanntmachung,

Das Armendirectorium hat, mit obigkeitlicher Genehmigung, beschlossen, einen in 1200 Ellen bestehenden Vorrath in der Armen-Arbeitsanstalt gefertigter Teppiche, hauptsächlich

zu Zimmerfußdecken brauchbar, mittels einer Lotterie ausspielen zu lassen, welche in 900 Loosen zu 16 Gr. mit 233 Gewinnen bestehen wird, deren größter ein Stück von 56 Ellen ist. Die Teppiche liegen auf dem Gewandhause zum Ansehen bereit, wo sie Herr Cassirer Ruprecht zeigen wird.

Vertrauensvoll wendet sich das Armen-Directorium an das Publicum mit der Bitte, dieses Unternehmen, auf dessen Gelingen der fernere Betrieb der neuerlich sehr vervollkommeneten Teppichweberei in der Arbeitsanstalt großentheils berechnet ist, weil außerdem ein vorthellhafter Absatz Schwierigkeiten hat, mit gewohnter Theilnahme für die öffentlichen Armenanstalten zu unterstützen, und wird nach Unterbringung der Loose, welche bei Herrn Stadtrath Söhlmann (im Handlungslocale Herrn Ferdinand Gruners) und bei dem Herrn Handlungsdeputirten Dürbig (Firma Merk Dürbig & Comp.) zu haben sind, den Tag und den Ort der Verloosung anzeigen. Leipzig, den 26. Juli 1831.

Das Armen-Directorium.

Zum Besten der leidenden Polen

bestimme ich von 10 Exemplaren den ganzen Betrag à 2 Thlr., von 10 den halben, des zweiten bis vierten Quartals des immer mehr Interesse erregenden Vaterlandsfreund (ausführlich in Nr. 78), so wie von 20 der neuen Monatschrift „Pallas, Staats- und Naturwissenschaft, Philosophie und Praxis“ 2 Thlr., (s. 28 Heft) die Hälfte zu der Sammlung der Dorfzeltung.

Ernst Klein, in Leipzig.

Der Anzeiger meiner Leihbibliothek Nr. 25 ist fertig,

und wird auf Verlangen unentgeltlich ausgegeben. Zugleich empfehle ich diese Bibliothek, welche unter sehr billigen Bedingungen benutzt werden kann, da der Lesepreis der Bücher mit wenigen Ausnahmen für den Band wöchentlich nur 6 Pfennige ist. Wer aber abonniert, der wird finden, daß für den noch weit billigern Abonnementspreis die Bibliothek mehr darbietet, als erwartet werden kann. Wer sich von der Wahrheit dieser Empfehlung überzeugen will, der leihe oder kaufe sich den 29 Bogen starken Katalog, welcher 8 Gr. kostet, wozu die 25 Anzeiger gratis gegeben werden.

G. H. Schröter.

B e f a n n t m a c h u n g .

Mehrere Aufforderungen haben mich veranlaßt, einen

Präservations - Essig

zu fertigen, welcher zur Wahrung gegen ansteckende Krankheiten und ungesunde Dünste, sowohl zum Riechen, als (mit Wasser vermischt) zum Auspielen des Mundes, anzuwenden ist, und wobei ich mich besonders auf die völlige Approbation des hiesigen Stadt- und Landphysicus, Herrn Hof- und Medicinalrath D. Clarus, so wie auch auf das Zeugniß mehrerer andern Herren Aerzte, hierüber beziehe.

Das versiegelte Fläschchen hiervon verkaufe ich zu 4 Gr. auf dem Comptoir meiner Weinessigfabrik in Nr. 1013 vor dem Ranstädter Thore.

Christian Gerhardt.

Zu der ersten königl. sächs. Landes - Lotterie,

deren erste Classe den 29. August d. J. gezogen wird, sind ganze Loose à 6 Thlr. 4 Gr., halbe à 3 Thlr. 2 Gr., $\frac{1}{3}$ à 1 Thlr. 13 Gr. und $\frac{1}{4}$ à 18 Gr. 6 Pf. zu haben bei

Paul Christian Plenkner,
an der Ecke des Marktes und des Barfußgäßchens, D. Eckolds Haus Nr. 175.

Die herannahende Cholera

veranlaßt den Unterzeichneten, darauf aufmerksam zu machen, daß Diejenigen, welche sich und den Ihrigen die Beruhigung verschaffen wollen, welche eine Versicherung des Lebens gewährt, jetzt noch zu den gewöhnlichen Bedingungen bei der

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha

aufgenommen werden können, wobei es ihnen freisteht, sich für das ganze Leben, oder auch nur auf ein oder mehrere Jahre zu versichern.

In Folge des gegenwärtig besonders zahlreichen Beitritts neuer Mitglieder zählte die Bank am 31. Juli d. J.

321,398 Thlr. Gesamtfonds,
3,777,500 Thlr. abgeschlossene Versicherungen,
1990 versicherte Personen.

Für hier und Umgegend vermittelt fortwährend Versicherungen
Leipzig, am 9. August 1831.

C. G. Becker.

Anzeige. Ein Porträtmaler, der Proben seines Talents bei mir abgelegt hat, kann dem resp. Publicum im Porträtmalen bestens empfohlen werden. Eines seiner Werke kann bei Unterzeichnetem angesehen werden.

Karl Berger, Buchhändler, alter Neumarkt, große Feuerkugel.

Anzeige. Von den bekannten

hindostanischen Oel-Schleifsteinen

empfang so eben wieder eine Sendung

Pietro del Vecchio.

Empfehlung. Communalgarden-Canaster mit gut illuminierten Abbildungen aller Corps der hiesigen Communalgarde, zu 4, 2 und 1½ Gr. das Viertelpfund-Paquet. Alle 3 Sorten, mit aller nur möglichen Sorgfalt bereitet, werden sich durch Leichtigkeit, guten Geschmack und feinen Geruch am besten selbst empfehlen, und die hübschen Bilder noch eine erfreuliche Zugabe gewähren. Auch ist unser Cigarrenlager ganz vorzüglich gut assortirt; als f. Maryland zu 10 und 12 Gr., extra f. Scrubs mit Havanna 20 Gr., Canaster 20 Gr., f. Havanna schwer und leicht 1, 1½ und 1¾ Thlr. die 100 Stück, so wie noch viele andere Sorten, zu dem möglichst billigen Preise, bei

L. Mittler & Comp.

Haus = Verkauf

Ein Haus alhier mit Einfahrt, großem Hofraum, Seiten- und Hintergebäuden, Stallung, auch Gärtchen, letzteres am fließenden Wasser gelegen, soll sofort für 6000 Thlr. verkauft werden durch

Adv. Küpper, NicolaiKirchhof Nr. 764, eine Treppe hoch.

Verkauf. Ein schwarzbeschlagerter Divan und sechs dergleichen Stühle, so wie auch ein Sopha und Stühle, sind billig zu verkaufen auf dem Kauz Nr. 870, bei A. G. Holz.

Verkauf. Eine Partie Dachschiefer, der Centner zu 12 Gr., ist zu verkaufen bei

Karl Schubert, am Markte Nr. 2.

Verkauf. Ein vollständiges Pianoforte in aufrechter Form mit sechs Veränderungen für 70 Thlr., dergleichen ein Flügel für 18 Thlr., stehen zum Verkauf oder auch zu vermieten in der Reichstraße Nr. 503, im Hofe 4 Treppen hoch, bei J. F. Dertel.

Verkauf. Zwei junge Ziegenböcke, geschnitten, und eine halbjährige Ziege, verkauft der Gärtner in Bochmanns Garten um einen billigen Preis.

Verkauf. Sparnachtlichter, welche fortwährend hell brennen und nicht verlöschen, und Prager Schnell-Dintenpulver, in Paqueten zu 2 Gr. und 4 Gr., womit man augenblicklich eine schöne schwarze Tinte bereiten kann, erhielt aufs Neue
Ernst August Sonnenkalb, im Thomaskgäßchen.

Verkauf. Eben erhielt ich eine bedeutende Partie recht billige, echtfarbige Mattene, und eine ganz neue schöne Auswahl in englischen gedruckten Merino's-Tüchern.

H. H. Meyer, Auerbachs Hofe gegenüber.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein Leiterwagen beim Bohnkutscher Schmidt im Kurprinz vor dem Petersthore.

Zu verkaufen ist ein kleines, 3 Stockwerk hohes, besonders für den Messverkehr und zur Betreibung bürgerlicher Nahrung vortheilhaft gelegenes Haus hier mit 4 Stuben, nebst den nöthigen Kammern im Hofe und einem Keller, durch den
Adv. Staudinger, in Nr. 713.

Thee - und Tabakskasten,

von weißem und gepreßtem Holz, mit und ohne Mahagoniverzierungen, findet man in eleganten Formen zu billigen Preisen bei
Sellier & Comp.

Spaniolisirte Meerschaum - Pfeifenköpfe

sind wieder angekommen bei
Sellier & Comp.

B o h n e n s c h n e i d e r,

mit welchen man die Bohnen schneller und gleichmäßiger als mit dem Messer, und ohne sich verwunden zu können, schneidet, empfiehlt zur geneigten Beachtung der Verfertiger.
Karl Edwe, Barfußmühle Nr. 982.

Hartwig und Freytag, Markt Nr. 2,

empfehlen echtfarbige 2 breite extraff. Indienne und engl. Leinwand à 3 Gr., so wie noch ein Pöstchen 2 wollene Barrege-Tücher à 6 Gr. pr. Stück.

Local-Veränderung. Meine Expedition befindet sich von heute an auf dem Brühl Nr. 449 (goldne Gule) im Seitengebäude rechts 1 Treppe hoch.
Leipzig, den 9. August 1831. Adv. und Not. Gustav von Zahn.

Zu kaufen gesucht werden zwei weiße Gartenbänke oder 6 Stühle mit Tisch, in der Burgstraße Nr. 144 im Gartengebäude.

Capital-Gesuch. Auf ein in der Nähe Leipzigs belegenes, 4200 Thlr. jetzt gewürdetes Landgut werden

ein Tausend acht Hundert Thaler

als erste Hypothek gegen vier Proc. Zinsen sofort gesucht. Das Nähere in Nr. 680, 2 Treppen hoch.

Capital = G e s u c h.

6000 Thaler werden sogleich oder zu Michaeli dieses Jahres auf ein Rittergut gegen jura cessa gesucht. Alles Weitere durch
J. G. Freyberg, Nr. 1173.

Auszuleihen sind auf ein Grundstück mit Feld 150 Thlr. Kirchengelder durch
Adv. Kupper jun., Nicolaihof Nr. 764, eine Treppe hoch.

Gesuch. Zwei geschickte Opticus-Gehilfen, welche mit guten Zeugnissen versehen sind, können sogleich Arbeit erhalten in M. Taubers opt. ocul. Institute, Grimma'sche Gasse Nr. 758.

Commiss gesucht.

Für ein reelles Leinen- und Manufacturwaarengeschäft en gros wird ein routinirter Comptorist gesucht, der die Reisen mit besorgt. Auf frankirte Briefe giebt nähere Auskunft die Commissions- und Geschäfts-Anstalt in Braunschweig von Clemenß Warnecke, Nr. 753.

Dienst-Gesuche. Einige gebildete und bereits annoch dienende, mit guten Zeugnissen versehene, und im Schreiben und Rechnen nicht unerfahrene Burschen (von circa 15, 16 bis 18 Jahren Alter) suchen zu kommende Michaeli d. J. als Hausbursche, Marqueur und Laufbursche ein Unterkommen. Das Weitere darüber ertheilt das Versorgungs-Comptoir des M. Stock alhier (auf dem Brühl Nr. 473).

 Ein Markthelfer von gefestem Alter, welcher einem achtbaren hiesigen Hause bereits 19 Jahre lang mit aller Treue und Rechtschaffenheit dient, eine gute Hand schreibt, auch etwas Französisch versteht, sucht als Hausmann, Bierverleger oder auch als Markthelfer eine anderweitige Anstellung. Bei wem derselbe bis nächste Michaeli noch in Diensten steht, ist zu erfragen bei der Commissions-Anstalt von C. P. Blatspiel in Nr. 91.

Anstellungs-Gesuch. Ein junger, unverheiratheter Mann, welcher viele Jahre im Buchhandel als Markthelfer conditionirt hat, sucht baldigst in ähnlichen oder andern Geschäften eine anderweite Anstellung; auch nimmt derselbe eine Stelle als Messgehilfe an. Nähere Nachweisung ertheilt
G. Hoffmann, Reichstraße Nr. 540.

Gewölbe-Gesuch. In der Gegend des Marktes wird ein Gewölbe zu dem Preis von circa 200 — 250 Thlr. zu miethen gesucht. Die Expedition dieses Blattes wird die Adressen unter F. S. weiter befördern.

Vermiethung. Für einen oder zwei ledige Herren ist in freundlicher Lage der Stadt ein neu und gut meublirtes Zimmer nebst Schlafbehältniß von jetzt an zu vermieten durch
G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Vermiethung. In der dritten Etage des Quergebäudes von Kochs Hofe ist eine durchaus gut eingerichtete Familienwohnung, von fünf Stuben und nöthigem Zubehör, von Michaeli d. J. an zu vermieten, und das Weitere darüber zu erfahren auf der Expedition in Nr. 17, 2 Treppen hoch.

Vermiethung. Verhältnisse halber ist eine bequeme Wohnung für zwei solide Studierende in der Nähe des Theaters kommende Michaeli zu vermieten. Auskunft wird ertheilt im Schuhmachergäßchen Nr. 569, 2 Treppen hoch.

Vermiethung. Zu nächste Michaeli sind zwei kleine Familienlogis, jedes zu 30 Thlr. jährlichen Miethzins, an stille Abmieter abzulassen, und stehen zur Ansicht im Kupfergäßchen Nr. 634.

Vermiethung. Verhältnisse halber sind zu Michaeli noch zwei Logis, eins ohne Küche, zu vermieten im Stadtpfeifergäßchen, an der neuen Pforte Nr. 651.

Zu vermieten ist ein Familienlogis. Am Rosenthaler Thore Nr. 1341 parterre zu erfahren.

Zu vermietten ist eine gut ausmeublirte Stube in der Dresdner Herberge, im Hofe rechts eine Treppe hoch.

Anzeige. Morgen, Freitag, den 12. August, und wöchentlich jeden Freitag, wird bei mir ein stark besetztes Harmonie-Concert gehalten, wobei ich den Wunsch meiner verehrten Gäste, jedesmal den Garten zu erleuchten, mit Vergnügen erfüllen werde. Um recht zahlreichen Zuspruch bittet
A. Münzner, in der grünen Schenke.

Anzeige. Heute, den 11. August, wird von dem löblichen Musikchore des zweiten Schützenbataillons ein Concert auf Messing-Instrumenten gehalten werden, wozu ergebenst einladet
Lauterbach, in Schleußig.

Ergebenste Einladung

zum diesjährigen solennen Bogelschießen im goldnen Löwen vor Zwenkau am 14. und 21. August, und zum Sternschießen mit Concert den 15. August. Noch ist zu bemerken, daß beide Sonntage in zwei Sälen getanzt wird, und daß jeder Inhaber eines Looses zum Bogelschießen freien Eintritt in dem neu eingerichteten Gartensaale hat; im vordersten Saale ist gewöhnliche Tanzmusik. Es bittet demnach um recht zahlreichen Zuspruch
Johann Friedrich Glaßer, im goldnen Löwen.

Einladung. Zu einem Schießen:

Polen's Hoffnung

darstellend, lade ich für Sonntag, den 14. August, alle meine werthen Söhner und Freunde ergebenst ein, mit der Versicherung, mich um deren Zufriedenheit in jeder Hinsicht zu bemühen, und bitte um zahlreichen, gütigen Besuch. J. G. Manicke, Wirth zum Thonberge.

Verloren wurde am Sonntage Abend eine Lorgnette auf der Promenade von Reichels Garten bis zum Halle'schen Pfortchen. Der Finder wird ersucht, selbige gegen den Empfang von 16 Gr. in Nr. 1085, neben Löhrs Garten, abzugeben.

* * * Diejenigen Herren, welche am vergangenen Sonntage in der Wasserschenke zu Gohlis einen Schlüssel an sich genommen haben, werden gebeten, ihn baldigst bei mir oder in der Wasserschenke abzugeben. 3.

Reisegefellschafter-Gesuch. Zwei Damen, welche morgen, den 12. August, nach Braunschweig reisen, suchen noch eine Reisegefellschafterin, und werden die Herren Rothe und Sickmann nähere Auskunft darüber geben.

Reise-Gesuch. Sollte bei der nun zu verhoffenden bessern Witterung Jemand gesonnen seyn, in einem Einspänner an einer Harzreise gegen gemeinschaftliche Kosten Antheil zu nehmen, die auf den Zeitraum von 2—3 Wochen beschränkt wäre, so wird die Expedition dieses Blattes nähere Auskunft geben.

Nochmalige Aufforderung und Bitte.

Da wahrscheinlich mehrere Interessenten meiner Leihbibliothek meine vor kurzer Zeit in diesem Blatte gethane Aufforderung nicht gelesen haben, so wiederhole ich diese hiermit nochmals, und bitte Jedermann, wer noch Bücher und Leihgebühren zu entrichten hat, diese binnen hier und 8 Tagen zu berichtigen, indem ich sonst meine Zuflucht zu dem Wege der Oeffentlichkeit nehmen muß, da meine persönlichen Erinnerungen, so wie auch Beschwerden bei der Obrigkeit, bis jetzt von geringem Nutzen gewesen sind. Daher hoffe ich nun, daß wer etwas an mich zu berichtigen hat, dieses gewiß baldigst abmacht, da ich gewiß am allerwenigsten verdiene, für mein Vertrauen, Bücher ohne die geringste Gewährleistung dagegen zu geben, betrogen zu werden. Jeder Billigdenkende wird einsehen, daß ich

gemäß mit Recht Ursache habe, Diejenigen, welche mein ihnen geschenktes Vertrauen so mißbrauchen, in diesem Blatte, zur Warnung für meine Herren Collegen, öffentlich zu nennen.
G. H. Schröter.

U n g e h e u r e W e h m u t h !

Nachdem Herr Schütz anderthalb Jahre lang seinen Schatz an Schimpfreden und Verunglimpfungen ausgeleert hat, und ihm nun einmal der Kopf gewaschen wird, schreit er Beter. D r ü b r e n d e U n s c h u l d a u s H a l l e , H a m b u r g u n d B r a u n s c h w e i g , w e l c h L e i d e n !

Berichtigung. Um Irrungen zu vermeiden, finde ich mich veranlaßt, bekannt zu machen, daß ich noch nie gesonnen gewesen bin, mein Haus am Kopplage zu verkaufen.
Leipzig, am 8. August 1831.
G. B. Frölich.

Z h o r z e t t e l v o m 10. A u g u s t 1831.

G r i m m a ' s c h e s Z h o r . Gestern Abend.

Dr. Graf v. Hohenthal, v. Königsbrück, im Hotel de Saxe
Dr. Criminalrath Hofmann, a. Naumburg, von Dresden, im Hotel de Pol.

Vormittag.
Auf dem Dresdner Postpackwagen: Dr. Oberger. Assessor Freiherr v. Cortshausen, v. Hanau, in Auerbachs Pause
Die Dresdner reitende Post
Dr. Ober-Bürgermeister D. Schaarschmidt, v. hier, v. Dresden zurück.

Nachmittag.
Dr. D. Koch, v. Torgau, bei Pastor Penzel
Dr. Dial. Gerlach, v. Grünberg, im gr. Schilde.
Dr. M. Schleinitz, v. hier.
Dr. Ober-Consistorial-Cassirer Schletter, v. Dresden, unbestimmt.

H a l l e ' s c h e s Z h o r . Gestern Abend.

Auf der Braunschweiger Gilpost: Dr. Stud. Willroth, v. hier, v. Lübeck zurück
Dr. Hofr. Müller, v. Berlin, bei Müller
Dr. Apoth. Albrecht, v. Berlin, bei Albrecht
Dr. Rittergutsbes. Anschütz, v. Suhl, im Kranich

Vormittag.
Die Köthener Post
Dr. Kanzlei-Assessor v. Schwarzkopf, v. Hildesheim, im Hotel de Saxe
Nachmittag.
Auf der Berliner Gilpost: Dr. Kfl. Hüter u. Arnold, v. Berlin, im Kranich u. unbest.
Alle. Dieze, v. hier, v. Berlin zurück.
Dr. Hblst. Schlesinger u. Kuhn, v. Dessau, im rothen Adler u. bei Winkler.
Dr. Apoth. Kost, a. Ernstthal, v. Halle, v. d.
Dr. Brandes, v. Altona, im Sonnenweiser.
Mad. Schmidt, v. Berlin, pass. durch.

K a n s t ä d t e r Z h o r . Gestern Abend.

Dr. Rector Schweiger, a. Eisterwerda, v. Merseburg, pass. durch
Die Jena'sche fahrende Post

U. Dr. Kunstmaler Ruffel, v. Zürich, unbest.
Dr. Rittmstr. v. Krotha, außer D., v. Merseburg, pass. durch
Dr. Landrath v. Bose, a. Torgau, v. Merseburg, pass. durch
Dr. geh. Kanzlei-Secret. Zepf, a. Berlin, von Mannheim, u. Kgl. Großmann, v. Weissenfels, im bl. Hecht u. bei D. Kind
Dr. Kfm. Tellmann, von Naumburg, im Hotel de Russie

Vormittag.
Dr. Partic. Magnus u. Dr. Refer. Duill, a. Berlin, v. Frankfurt a. M., pass. durch u. im Hotel de Pol.
Nachmittag.
Dr. DEGR. v. Leipziger, v. Naumburg, in St. Hamburg

Eine Eskafette von Lügen
Auf der Frankfurter Gilpost: Dr. Kfl. Hbbr u. Lehmann, v. Zürich u. Langenau, im Hotel de Bav., Dr. Hblgkreis. Eichel, v. Erfurt, unbest., Dr. Kfm. Preston, Dr. Lieut. v. Borch u. von Normann, Dr. Reg.-Secret. Gdh, Dr. Hoffhausp. Schwankfelder u. Dr. Pabes, v. Frankfurt a. M., Wiesbaden, Darmstadt u. Weimar, pass. durch, Dr. Amtsrath v. Carlowitz, a. Dschag, v. Kdn, pass. durch, Mad. Baumann, Kensch, Adv. Admisch, D. Friederici u. Arnold, v. hier, v. Erfurt, Weimar u. Kdn zurück

P e t e r s t h o r . Gestern Abend.

Die Koburger fahrende Post
Dr. Kfm. Diederichs, a. Hamburg, von Dresden, im Blumenberge
Dr. Hblgkreis. Wittbauer, a. Frankfurt a. M., v. Sera, in St. Berlin
Vormittag.
Dr. Optm. v. Bonin, aus Berlin, v. Altenburg, pass. durch

H o s p i t a l t h o r . Vormittag.

Die Chemnitzer Gilpost
Die Nürnberger reitende Post
Dr. Ser.-Dir. Kellner, v. Borna, pass. durch